

ORTSGEMEINDE Oberkirn



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Abschlussbericht Dorfentwicklungskonzept 2024

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



NATIONALPARKVERBANDSGEMEINDE
HERRSTEIN-RHAUNEN

• Land • Leben • Zukunft





Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Oberkirn:

- Alfons Klingels (Ortsbürgermeister)
- Christof Schmidt (1. Beigeordneter)
- Tanja Füllmann
- Melanie Steffen

In Zusammenarbeit mit:

- **Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen**
Maren Hoffmann-Schmidt (Stabsstelle Standortentwicklung)
- **Nationalparklandkreis Birkenfeld**
Stefan Engel [Dorferneuerungsbeauftragter]

Bearbeitungsstand: 18. April 2024



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	6
1.3 Vorgehensweise	7
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	8
2.1 Strukturdaten	9
2.2 Grundversorgung / Gewerbe	14
2.3 Gastronomie / Tourismus / Kultur	15
2.4 Soziales / Kultur / Gesundheit	18
2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien	26
2.6 Gebäude	27
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	28
2.8 Kulturlandschaftselemente	31
2.9 Beeinträchtigungen	39
2.10 Flächenmanagement	39
3. Stärken und Schwächen	40
3.1 Stärken / Chancen	40
3.2 Schwächen / Risiken	40
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	41
5. Anhang	46



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Oberkirn gehört zur Verwaltungseinheit der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen und verfügt bisher nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am, bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ein Dorferneuerungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVermGeo RLP



1.1 Auslöser

Das Projekt „Zukunfts-Check Dorf“ wurde 2019 von der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen an die einzelnen Dörfer herangetragen.

Am 31.01.2020 fand die Informations- und Auftaktveranstaltung für die Gemeinde Oberkirn im Gemeindehaus statt. Die Resonanz war mit 68 anwesenden Bürger/innen sehr hoch.

Der Gemeinderat hat die Anwesenden darum gebeten, die Stärken und Schwächen des Dorfes auf Karten zu formulieren. Auf einer Tafel wurden die Karten grob sortiert. Es wurde somit sehr deutlich, was den Einwohnern in Oberkirn rund um die Dorfgemeinschaft und bestehende Infrastruktur fehlt, bzw. was besser gemacht werden könnte. Auch Lob gab es für einzelne, schon umgesetzte Projekte und Traditionen. Es wurde erklärt, dass es mit dem Projekt „Zukunfts-Check-Dorf“ und den daraus resultierenden Punkten möglich ist, Fördermittel für (lange) aufgeschobene Investitionen, sowohl privat (Haussanierung, etc.) oder auch öffentlich, aus den Mitteln der Dorferneuerung zu beantragen und zu erhalten.

Ein Dorferneuerungskonzept wurde in der Vergangenheit nicht erstellt.



Viele Bürger sehen das Projekt als Chance, die fast nicht mehr vorhandene Dorfgemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Bei der Umsetzung förderfähiger Projekte, aber auch bei der Fortführung diverser Traditionen, soll versucht werden, auch die vielen neuen Mitbürger miteinzubinden, um das „Dorf wieder als Gemeinschaft zu erleben“.



1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner



1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden
- In sieben Gemeinden der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen wird der Zukunfts-Check Dorf durchgeführt.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 31.01.2020 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden.
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde.
- Feststellung von Chancen und Defiziten.
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde.
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung.
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes.
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden.



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Oberkirn besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Oberkirn zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt. Denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.



2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Oberkirn ist Bestandteil der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen im Kreis Birkenfeld und liegt ca. 10 Kilometer abseits der Bundesstraße B 50 am nordwestlichen Rand des Kreises und südlich des Flughafens Frankfurt-Hahn. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 5,45 km², der höchste Punkt der Gemeinde befindet sich bei 315 Metern über NN.

Die Ortsgemeinde bzw. das Ortsbild ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.



Oberkirn liegt im Tal des Kyrbachs, zwischen dem Lützelsoon im Südosten und dem Idarwald im Südwesten, zentral im Hunsrück.

Oberkirn liegt zwischen dem Nationalpark Hunsrück Hochwald und dem Naturpark Soonwald-Nahe, ist aber zurzeit kein Mitglied des Naturparks. In Oberkirn wurde bisher ein Flurbereinigerungsverfahren im Jahre 1970 durchgeführt, ein Dorferneuerungskonzept gibt es bisher nicht.



Wappen

Oberkirn verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt ist ein geteiltes Schild, oben in Gold mit einem roten Fabeltier mit einem Wolfskopf und weit geöffneten Schwingen, belegt mit einem schwarzen Wolfshaken. Unten in Blau, ein goldener Bischofsstab begleitet von zwei silbernen Schnallen.



Wappenbegründung:

Das Fabeltier verweist auf die ehemalige Zugehörigkeit zur Wild- und Rheingrafschaft und entspricht dem früheren Gerichtssiegel des Hochgerichts Rhaunen. In der unteren Schildhälfte wird mit dem Bischofsstab an Lothar Karl Franz Josef Schenk von Schmidburg, Domherr zu Lütlich, Chorbischof zu Trier und Herr zu Oberkirn erinnert. Die zwei silbernen Schnallen stehen für das Amt Schmidburg. Nach einer Aufstellung aus dem 16. Jahrhundert gehörte der Ort Oberkirn zu diesem Amt. Oberkirn hatte mit anderen Orten zusammen ein eigenes Ingericht, dem die Burgmannen Jakob und Henne Braun von Schmidburg vorstanden.

Quelle: Wikipedia



Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier, Koblenz, Mainz sowie Wiesbaden sind die nächstgelegenen Oberzentren und in ca. 75 - 85 Kilometern zu erreichen, die nächstgelegenen Mittelzentren sind Simmern, Kirn, Idar-Oberstein und Kastellaun, in jeweils ca. 20 - 30 Kilometer Entfernung. Dinge des täglichen Bedarfs können in Rhaunen (5 Kilometer Entfernung) erworben werden. Oberkirn liegt ca. 10 Kilometer abseits der Bundesstraße B 50 und 10 Kilometer südlich des Flughafens Frankfurt-Hahn. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist Rheinböllen in ca. 35 Kilometern erreichbar. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Kirn und Idar-Oberstein. Zurzeit ist Oberkirn über die Linienverbindung 858 zwischen Rhaunen und Oberkirn (Montag bis Freitag alle 2 Stunden) an den ÖPNV angebunden.

Eine Breitbandversorgung ist zwar vorhanden, aber insbesondere bei der Geschwindigkeit der Verbindungen besteht noch Optimierungsbedarf. Im Dorf sind auch sehr große Unterschiede in der Bandbreite. Moderne Glasfaser ist nur am Kontenpunkt vorhanden. Von dort wird die alte Kupferverkabelung für die Verteilung verwendet. Ein flächendeckender Ausbau mit Glasfaser bis in die Gebäude ist mit Blick auf die steigende Zahl von Prozessen, z. Bsp. Steuererklärungen, Hausaufgaben von Schüler, Homeoffice, unbedingt erforderlich. Auch für die Ansiedlung von Firmen ist eine schnelle, zukunftsorientierte Anbindung an das Internet unabdingbar. Heute ist beim Hauskauf die Frage nach der Internetverbindung genauso wichtig, wie die Frage nach der Größe des Hauses.

Bei der Mobilfunkversorgung ist die Netzverfügbarkeit mit 4G bei D1 mittlerweile gut. Die Netze von Vodafone und O2 sind nicht verfügbar. Ein weiterer Ausbau wäre daher wünschenswert.



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerungsentwicklung:

Die Einwohnerzahlen sind im Laufe der Jahre rückläufig, was auch darauf zurückzuführen ist, dass z. B. acht Gebäude nur als Wochenend-Wohnsitz genutzt werden. In der Ortsgemeinde stehen einige, von Privatpersonen angebotene Baugrundstücke zur Verfügung. Die Ortsgemeinde selbst verfügt lediglich über zwei freie Baugrundstücke. Eine Vorplanung für ein neues Baugebiet liegt vor. Die Erschließung ist bisher noch nicht erfolgt.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1990	369
2000	379
2010	333
2020	326

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Altersstruktur:

Die Altersstruktur liegt bei den Einwohnern zwischen 0 – 20 Jahren bei 19 %. Das entspricht auch dem Wert beim Vergleich zu anderen Gemeinden gleicher Größenklasse in Rheinland-Pfalz. Bei der Altersklasse 20 – 65 Jahre liegt der Wert bei 53 %, also deutlich unter dem Durchschnittswert von 61 %. Die Altersklasse über 65 Jahre erreicht somit einen Wert von 27 % statt den durchschnittlichen 21 % bei gleicher Größenklasse.

Altersstruktur - [Name Ortsgemeinde] im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2014)		
Altersklasse	Oberkirn	Vergleich
0 - 20 Jahre	19,00 %	18 %
20 - 65 Jahre	53,00 %	61 %
über 65 Jahre	27,00 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Erweiterung/ Verbesserung ÖPNV ist, durch die neue Anbindung, nicht notwendig.
- Optimierungsbedarf bei der Breitbandversorgung hinsichtlich Schnelligkeit und Stabilität.
- Zusätzliche Verfügbarkeit von anderen Mobilfunknetzen z. Bsp. Vodafone, E-Plus und O2



2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Feste Einrichtungen des täglichen Bedarfs gibt es in Oberkirn leider nicht mehr.

In Rhaunen (Entfernung 5 Kilometer) kann die Versorgung von Lebensmittel gewährleistet werden. Weiterhin gibt es dort Tankstellen, eine Postfiliale, eine Apotheke, einen Frisör, Bäckereien, Metzgereien, Banken.

Die jeweiligen Einrichtungen sind gut mit dem Auto zu erreichen. Ein Angebot in Form eines „Senioren Buses“ gibt es im Ort nicht. Den Bürgern ist die Nutzung des Bürgerautos der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen möglich. Die Schule und die Kindergärten werden jeweils 1x am Tag von Montag bis Freitag im Rahmen mit der Schul-/Kindergartenbeförderung angefahren. Des Weiteren fährt alle 2 Stunden ein Bus durch Oberkirn.

Die Apotheke bietet einen Lieferservice für die Kunden an.

Die Kreissparkasse Birkenfeld fährt mit einem mobilen Fahrzeug die umliegenden Dörfer an, somit können Kunden 1 x die Woche (donnerstags) ihre Bankgeschäfte auch in dem Fahrzeug erledigen.

Die Bäckerei Wenz aus Bundenbach bietet 1 x die Woche freitags seine Waren im Bäckerauto an.

Es gibt noch die mobilen Dienstleister wie „Eismann“ und „Bofrost“ für Tiefkühlware.

Früher fuhr auch noch ein Metzger einmal in der Woche durch Oberkirn.

Die Versorgung durch einen Metzger oder einen „rollenden Tante-Emma-Laden“ wäre schön und würde insbesondere den älteren Bewohnern entgegenkommen.

Oberkirn zählt 113 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die im Ort wohnen, aber ihre Arbeitsstelle außerhalb des Ortes aufsuchen müssen.

Ein Automat mit regionalen und frischen Produkten wie z. B. Grillfleisch, Milch, Eier, etc. wäre für die Dorfbewohner und die Gäste in den Ferienhäusern bzw. Wohnmobilen eine gute Gelegenheit unabhängig von Ladenöffnungszeiten „einkaufen“ zu können.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Metzger Auto
- Rollender „Tante-Emma-Laden“
- Aufstellung eines Selbstbedienungsautomaten



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Gastronomie:

In Oberkirn selbst befinden sich leider keine Gaststätten mehr. Das Gemeindehaus kann für private Feiern genutzt werden. Es ist eine geräumige Küche vorhanden.

Ferner besteht die Möglichkeit das Sportlerheim, inkl. Grillplatz, für kleinere Feierlichkeiten zu nutzen.

In den nahegelegenen Orten Rhaunen, Gösenroth, Hausen und Dickenschied befinden sich die nächsten Speiselokale bzw. Einkehrmöglichkeiten.

Tourismus:

Vor Ort gibt es zwei Ferienhäuser.

Im Rahmen des Zukunfts-Check-Dorf beabsichtigt die Ortsgemeinde 2 - 3 Wohnmobilstellplätze zu errichten. Ferner ist beabsichtigt einen Zeltplatz auf dem Sportplatzgelände anzubieten. Beide Einrichtungen wären für die Nutzer des nah gelegenen Saar-Hunsrück-Steigs sicherlich attraktiv.

Kultur:

Oberkirn liegt nur 5 km entfernt von der 16. Etappe vom Saar-Hunsrück-Steig.

Beschreibung der Etappe (Quelle www.saar-hunsrueck-steig.de)

Auf der Saar-Hunsrück-Steig-Etappe von Rhaunen über Laufersweiler nach Sohren (Nord) erblicken wir Mühlen, das mittelalterliche Dill und den Idarkopf.

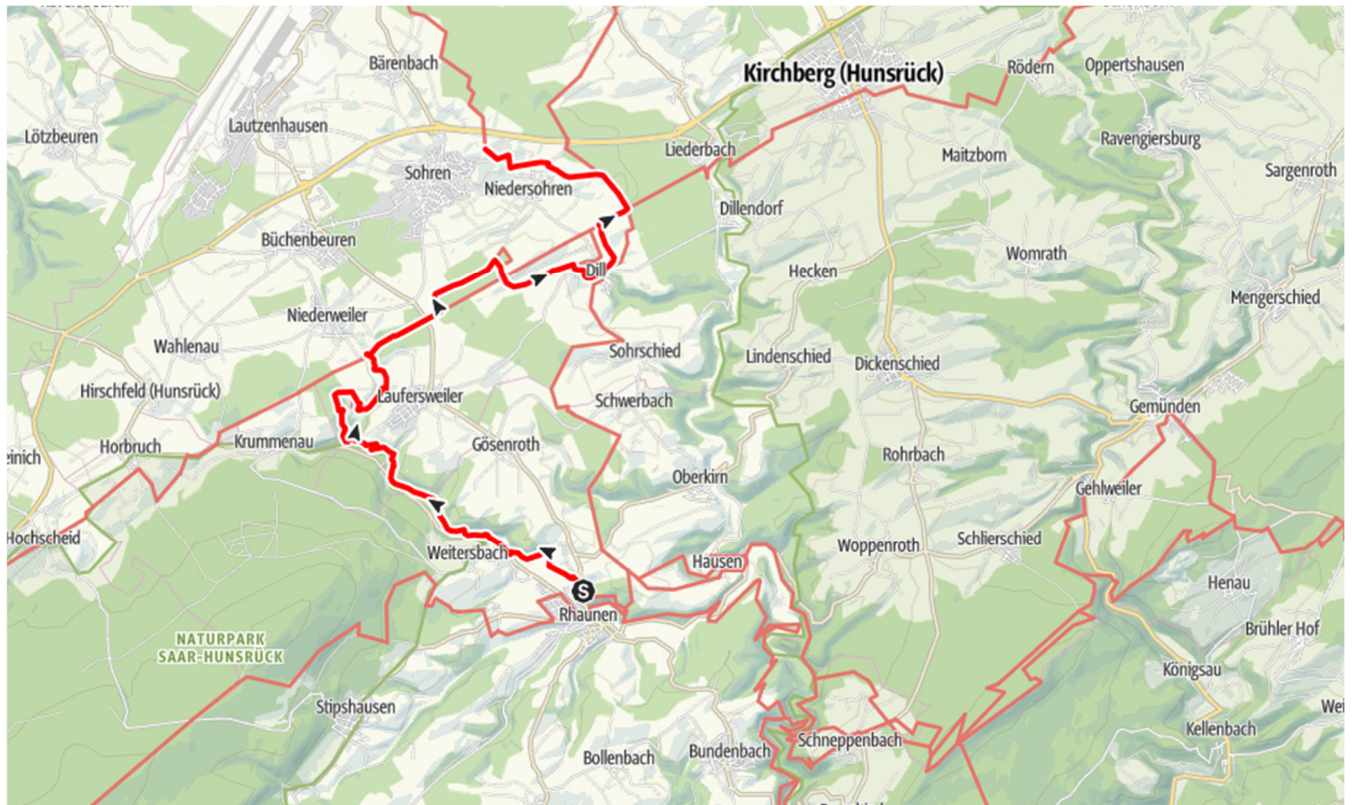
Von Rhaunen begleitet der Weg über 4 Kilometer den Idarbach mit seinen historischen Mühlen.

Ab der Reitzenmühle verläuft der Weg gemeinsam mit den beiden Traumschleifen „Kappleifelsen-Tour“ und „Via Molarum“ durch ein Waldstück.

Zwischen Laufersweiler und Niederweiler erleben wir einen stimmungsvollen Wechsel von Wald- und landwirtschaftlich genutzten Wiesenlandschaften. Nach dem Überqueren der L 182 geht es zuerst durch ein Waldgebiet und dann durch idyllische Wiesenlandschaft bis zum mittelalterlichen Örtchen Dill mit seiner imposanten Burgruine und der barocken Dorfkirche. Hinter dem Dillerbach folgen wir einem rekonstruierten Teilstück der alten Römerstraße und erreichen



kurze Zeit später den Nachbau eines römischen Wachturms. Anschließend folgen wir dem Verlauf einer alten Bahnstrecke mit tollen Aussichten auf den Idarkopf und seine Umgebung bis nach Sohren. Auf der Nordseite führt eine ca. einen Kilometer lange Zuwegung ins Zentrum.



Hunsrücker Schiefer- und Burgenstraße (Quelle: www.hunsrueck-naheland.de)

Sie liegt eher verborgen als augenfällig und hat doch so viel zu bieten: die Hunsrücker Schiefer- und Burgenstraße.

Am Rande großer Touristenzentren erschließt die Ferienstraße im südlichen Hunsrück und Kirner Nahetal eine der landschaftlich schönsten und interessantesten Regionen in Rheinland-Pfalz.

Viele Merkmale, die diese Urlaubsregion so einzigartig und unverwechselbar erscheinen lassen, drängen sich nicht auf, sondern wollen entdeckt werden.

Besucher, die sich auf Entdeckungsreise begeben, werden Bekanntschaft mit zahlreichen Zeugnissen der Menschheits- und Erdgeschichte machen.



Einen direkten Bezug zwischen Erdgeschichte und Kulturgeschichte stellen jene Burgen, Kirchen und Schlösser her, die entlang der „Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße“ in großer Anzahl als stumme Zeugen vergangener Lebens- und Baukultur in unsere heutige Zeit ragen.



Das bestehende Angebot wird als nicht ausreichend eingestuft.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Gastronomie: Eine Gastwirtschaft wäre wünschenswert.
- Tourismus: Errichtung von Wohnmobilstellplätzen sowie einem Zeltplatz
- Kultur: Veranstaltungen, die es früher schon gab, wieder aufleben lassen: Kirmes, Vartag, Fastnacht, Dorffest usw.



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Soziale Infrastruktur:

Die Bedarfsanalyse ergab, dass das Angebot hinsichtlich sozialer Einrichtungen im Ort mangelhaft zu bewerten ist. Es fehlen z.B. ein Spielplatz für Kinder und ein Raum für die Jugend. Ein Naturhundespielplatz wäre für die vielen Fellnasen und deren Besitzer aus Oberkirn auch eine sehr gute Option.

Die Gemeinde hat 2013 das Sportplatzgelände inkl. Vereinsheim wieder übernommen. Eine Grillhütte sowie ein Raum für kleinere Feierlichkeiten stehen hier zur Verfügung. Für größere Veranstaltungen steht das Gemeindehaus zur Verfügung.

Der Sportplatz soll so aufgeteilt werden, dass im hinteren Bereich ein Naturhundespielplatz entstehen und der vordere Teil als Bolzplatz genutzt werden kann.

Ein Kinderspielplatz soll auf dem Gelände am Sportplatz mit Schaukel, Rutsche und Klettermöglichkeiten errichtet werden. Es ist vorgesehen Tischtennisplatten aufzustellen (in den Wintermonaten findet Tischtennis im Gemeindehaus statt).

Das Gelände könnte außerdem noch für Festivals oder ähnliche Aktivitäten genutzt werden z. B. Open Air Kino, Autokino, Bauernmarkt, etc.

Die Grillhütte am Sportplatz ist in die Jahre gekommen und müsste saniert werden.





Der Ausschankraum im ehemaligen Sportheim soll ebenfalls erneuert werden. Die Theke, Bestuhlung und Küche sollen ebenfalls modernisiert werden.

Der Zugang zum Sportheim könnte so angepasst werden, dass die Nutzung der Toilettenanlage ganzjährig möglich ist. Ein Getränke- bzw. Kaffeeautomat wäre auch vorstellbar.

Auf dem Areal sollen auch die Wohnmobilstellmöglichkeiten ihren Platz finden. Auf dem Nachbargrundstück ist ein Zeltlagerplatz in Planung. Duschen und WCs stehen hierfür im Vereinsheim zur Verfügung.

Das Dorfgemeinschaftshaus befindet sich im Ortskern und fasst ca. 150 Personen. Es ist räumlich abtrennbar und verfügt über eine Küche. 2016 wurde es vollständig renoviert und ein Beamer sowie eine Mikrofonanlage installiert. 2021 wurden neue Tische und Stühle angeschafft. Eine transportable Bühne ist zurzeit noch nicht vorhanden, soll aber realisiert werden. Das vorhandene Porzellan soll ebenfalls erneuert werden. Das Gemeindehaus liegt inmitten von Oberkirn und ist im Allgemeinen für alle gut zu Fuß zu erreichen. Einige Parkplätze sind vorhanden. Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Die Anschaffung eines Defibrillators ist geplant. Er soll am Eingang des Dorfgemeinschaftshauses installiert werden.

Der Friedhof liegt außerhalb der Ortslage und ist für die älteren Mitbürger meist besser mit dem Auto zu erreichen. Leichenhalle und Eingangstor benötigen einen neuen Anstrich.

Die Kinder der Ortsgemeinde besuchen die evangelische bzw., katholische Kindertagesstätte in Rhaunen. Die Grundschule befindet sich ebenfalls in Rhaunen. Weiterführende Schulen befinden sich in Rhaunen, Herrstein, Kirchberg, Sohren und Kirn.

Um die Kommunikation im Dorf zu verbessern ist eine Dorf App wünschenswert. Dort können Informationen zu allen Themen rund um das Dorf schnell ausgetauscht und allen bereitgestellt werden.



Brauchtümer:

Fastnacht:

Früher wurde durch den Sportverein die Fastnacht ausgerichtet. Dazu gehörten zwei Kappensitzungen sowie ein kleiner Rosenmontagsumzug, der im Gemeindehaus endete.

Der Fastnachtsverein und das Organisationsteam um die Oberkirner Dorfzwerge konnten vor



dem ersten Lockdown noch zusammen eine Veranstaltung am Rosenmontag organisieren. Vormittags startete eine Tour durch den Ort um „Speck zu Singen“. Danach wurde ins Gemeindehaus eingekehrt, um Eier zu backen. Die Einwohner wurden dann im Anschluss zum bunten Faschingstreiben inkl. Kaffee und Kuchen eingeladen.



Hexennacht:

Die Oberkirner Dorfjugend kümmerte sich an Hexennacht um die Feierlichkeiten, die am Gemeindehaus stattfinden. Dazu gehört auch das Stellen eines Mai-baums.



St. Martin:

Die Ortsgemeinde lädt jedes Jahr zum Laternenumzug ein. Der Umzug wird von „St. Martin“ zu Pferd begleitet. Am Martinsfeuer wird die Veranstaltung von Beiträgen der Kinder mitgestaltet. Von der Ortsgemeinde werden Martinsbrezeln an die Teilnehmer verteilt.





Adventskaffee:

In der Adventszeit findet bereits seit mehreren Jahren ein Adventskaffee für Jung und Alt im Gemeindehaus statt. Es ist ein geselliger Nachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie mit unterhaltsamen Beiträgen. In den Abendstunden findet der Besuch des Nikolaus' statt. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr stellt und schmückt den Weihnachtsbaum.





Krippenspiel:

Alljährlich zu Weihnachten findet in der ev. Kirche ein Krippenspiel für alle Kinder des Ortes, egal welcher Religion, statt.



Sternsinger:

Jedes Jahr gehen Anfang Januar die Sternsinger durch Oberkirn und bringen den Segen zu den Häusern.



Vereine /Treffen/Zusammenkünfte:

- Die Oberkirner Dorfwerge wollten sich ursprünglich zwei Mal im Monat in dem kleinen Nebenraum in der ev. Kirche zum Basteln und Spielen treffen. Leider konnte das Corona bedingt nicht mehr stattfinden. Neue Treffen sind in Planung.
- Freiwillige Feuerwehr / Förderverein



In Oberkirn gibt es keine eigenständige Feuerwehr mehr, sondern sie ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Hausen und Oberkirn zur Freiwilligen Feuerwehr Hausen-Oberkirn mit Gerätehaus in Hausen neben dem Gemeindehaus.

Unterstützt wird die Freiwillige Feuerwehr durch die zwei Fördervereine der Freiwilligen Feuerwehr Hausen und Oberkirn.

- Tischtennis: Lockeres Treffen zum Tischtennis spielen im Gemeindehaus. Es wird auch schon mal eine Dorfmeisterschaft ausgespielt.



- Hundetreff: Auf dem Sportplatz





- Kirche: Im Ort befinden sich eine katholische und eine evangelische Kirche. In der evangelischen Kirche findet einmal im Monat, in der katholischen Kirche alle vierzehn Tage ein Gottesdienst statt.



- Gemeindegewest Plus
- Freundeskreis: Ein Förderverein für die Gemeinde Oberkirn, der zurzeit ruht.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Förderung der Dorfgemeinschaft durch:
 - Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes
 - Einrichtung eines Jugendtreff
 - Grillhütte: Sanierung der Grillhütte am Sportplatz
 - Bolzplatz: Auf dem bestehenden Fußballplatz einen Teil zum Bolzplatz umbauen
 - Naturhundespielplatz: Auf dem bestehenden Fußballplatz einen Teil zum Naturhundespielplatz umbauen
 - Dorf-App zum schnellen Austausch unter den Einwohnern



2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

In Oberkirn gibt es keine landwirtschaftlichen Betriebe mehr.

Die Gemeinde besitzt verschieden Waldstücke, deren nachhaltige Bewirtschaftung durch einen beauftragten Förster vorgenommen wird.

Die Wirtschaftswege der Ortsgemeinde befinden sich in einem guten Zustand, so dass sie zur Nutzung von Spaziergängern und Fahrradfahren durchaus geeignet sind.

Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie sind z.Z. nur auf privaten Gebäuden vorhanden. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Solar- und Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom oder zur Brauchwassererwärmung.

Die Ortsgemeinde Oberkirn hat Verträge mit der AöR Energiewelt Idarwald zur Errichtung von zwei Windenergieanlagen abgeschlossen, die durch EnBW betrieben werden. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2026 geplant.

Zur Förderung der E-Mobilität wäre es wünschenswert Ladestationen zu errichten. Die Ladestationen könnten am Gemeindehaus oder am Sportlerheim installiert werden.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie

- Ladestation für E-Autos am Gemeindehaus oder am Sportlerheim
- Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus
- Photovoltaikanlage auf dem Sportlerheim
- Windräder im Gemeindewald, damit die gesamte Bevölkerung davon profitiert
- Freiflächenphotovoltaik auf landwirtschaftlich benachteiligten Flächen, nicht auf, für Hunsrücker Verhältnisse „guten“ landwirtschaftlichen Flächen



2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

In Oberkirn gibt es im Ortskern viele landwirtschaftliche Gebäudekomplexe (Haus mit Scheune und Stallungen), die meist auch schon älter sind. Der Zustand der Gebäude ist im Durchschnitt mittelmäßig.

Einige ältere Gebäude im Ortskern müssten, auf Grund ihres Bauzustands, abgerissen bzw. saniert werden. Leider hat die Ortsgemeinde hierauf keinen Einfluss. Diese Aufgabe obliegt den Grundstückseigentümern.



Bei neueren Gebäuden handelt es sich fast ausschließlich um Einfamilienhäuser, die sich in der Regel in einem guten Zustand befinden. Einige Gebäude haben zusätzlich eine Einliegerwohnung.

Zurzeit gibt es nur wenig Leerstände.

In der Ortslage sind einige bebaubare Grundstücke vorhanden, die sich meist in Privatbesitz befinden. Die Ortsgemeinde selbst verfügt über zwei bebaubare Grundstücke.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Baufällige Gebäude sollten aus Sicherheitsgründen (Einsturzgefahr) abgerissen werden.
- Erhaltensfähige Gebäude sollten, wenn möglich unter Einbeziehung von Fördermöglichkeiten, saniert werden.



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Gemeindehaus:

Das Gemeindehaus liegt in der Ortsmitte von Oberkirn. Die Sanitäranlagen, der Saal mit Vorraum und die Küche sind renoviert. Die Abstellräume und der Thekenbereich sind renovierungsbedürftig. Ebenso wäre ein barrierefreier Zugang wünschenswert. Für die Küche könnten neue Einrichtungsgegenstände angeschafft werden.



Sportlerheim mit Sportplatz:

Das Sportlerheim besteht aus einem neuen und einem alten Gebäudeteil. Im neuen Gebäudeteil muss das Obergeschoss noch fertiggestellt werden. Im alten Gebäudeteil ist der Wirtschaftsraum mit Küche renovierungsbedürftig.

Der Sportplatz soll eine andere Funktion erhalten und ist dann dem entsprechend zu gestalten.





Friedhof:

Der Friedhof ist in einem gepflegten Zustand. Größere Arbeiten werden beim jährlich stattfindenden Arbeitseinsatz der Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde durchgeführt. Hieran beteiligen sich in der Regel 20 – 25 Personen.



Markanter Einzelbaum:

Auf dem Friedhof befindet sich auch ein markanter Einzelbaum, der das Gesamtbild prägt.



Eiche auf Friedhof



Wanderwege:

Die Wanderwege sind teilweise mit Hecken zugewachsen. Für den nächsten Arbeitseinsatz der Bürgerinnen und Bürger ist das Freischneiden der Wanderwege, sowie die Instandsetzung der Schutzhütten eingeplant. Gleiches gilt für die Ruhebänke in der Gemarkung.



Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Traumschleifchen (anlegen eines kleinen Rundwanderwegs für Einheimische und Gäste)
- Gassiwege für Besucher und Gäste ausschildern
- Wanderwege freischneiden um sie wieder besser begehbar zu machen
- Streuobstwiese zur Benutzung für alle Bürger anlegen
- Insektenhotel aufstellen
- Relax Bänke an schönen Aussichtsplätzen aufstellen
- Biotop anlegen
- „Insel“-Paten, die verschiedene Blumeninseln in der Ortslage zur Pflege übernehmen
- Instandsetzung bzw. Erneuerung der Ruhebänke rund um den Ort
- Neugestaltung der Verkehrsinsel am Ortseingang aus Richtung Rhaunen (im Eigentum des LBM)
- Einen Grüngutplatz für Baum – und Strauchschnitt einrichten



2.8 Kulturlandschaftselemente

- Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erhebungsbogen „Kulturlandschaftselemente“ zu entnehmen.

Zu den ältesten Gebäuden in Oberkirn gehören die beiden Kirchen. Im Ortskern steht die katholische Kirche St. Markus. Sie wurde ca. 1794 als Saalbau mit Dachreiter erbaut. Das Gebäude ist in einem guten Zustand und wird durch die katholische Kirche mit Unterstützung der Kirchengemeinde in Stand gehalten.



kath. Kirche (Erbaut 1794)



Die evangelische Kirche liegt am nördlichen Ortsrand in Richtung Schwerbach. Genaue Angaben über die Erbauung gibt es nicht und wird daher im 16. Jahrhundert eingeschätzt. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche umgebaut. Sie ist auch als Saalbau mit Dachreitern gebaut worden. Eine Besonderheit der Kirche ist die dort vorhandene Grabplatte von 1573. Auch hier hält die evangelische Kirche mit Hilfe der Kirchengemeinde die Kirche in Stand.



ev. Kirche (Erbaut im 16. Jahrhundert)



Sandsteingrabplatte von 1573 an der ev. Kirche



Kommt man von Lindenschied nach Oberkirn, so muss man vor dem Ort über die Brücke über den Kyrbach. Die Brücke, ein zweibogiger Schieferbruchsteinbau, wurde 1878 erbaut. Der Zustand der Brücke ist gut, aber verschiedene Ausbesserungsarbeiten wären notwendig, um den Charme der alten Brücke besser hervorzuheben. Eigentümer und damit zuständig für die Instandhaltung ist der LBM.



Brücke über den Kyrbach

Ortsbildprägend ist auch das Kyrbachtal





Kyrbachtal

Die ältesten Wohngebäude in Oberkirn sind in der Hauptstraße 2 und im Staureweg. Das Haus in der Hauptstraße, Hausname ist Engels, ist durch ihre Bewohner kernsaniert worden und befindet sich in einem guten Zustand. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1850, wobei der Kern des Hauses noch älter geschätzt wird. Zum Gebäude gehört auch eine Scheune, die ebenfalls kernsaniert ist.



Hauptstr. 2 (Engels)



Staureweg (Staure)



Zum Wohnhaus im Staureweg gehören eine große Scheune, sowie Stallungen. Das Wohnhaus wurde teilweise renoviert und wird als Wochenenddomizil genutzt. Die Wirtschaftsgebäude sind ausnahmslos in einem sehr schlechten Zustand. Teilweise stürzen die Gebäude bereits ein. Das Dach der Scheune wurde von den Eigentümern des Grundstücks eingerissen, allerdings nicht entsorgt. Das Material lagert zurzeit in der Tenne der Scheune. Die Eigentümer des Grundstücks sind gefordert die Gebäulichkeiten wieder in einen ordentlichen, sicheren Zustand zu versetzen.



Scheune u. Stallungen Staureweg

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus mit Aufenthaltsraum besteht aus zwei, 1742 von Jakob Steil errichteten Scheunen mit Stallungen. Das Gebäude ist stark renovierungsbedürftig. Langfristig könnte auf diesem, im Ortskern gelegenen Grundstück ein Dorfplatz sowie Jugend- und Mehrgenerationenraum geschaffen werden. Zurzeit werden die Gebäude zur Unterbringung von Maschinen und Gerätschaften zur Pflege der Ortsanlagen genutzt.



Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus



In der Ortslage und auf der Gemarkung wurden vier Wegkreuze errichtet. Sie werden von Bürgerinnen und Bürgern der Ortsgemeinde gepflegt. Für die Instandhaltung der Wegkreuze ist die Ortsgemeinde zuständig.



Wegkreuz an L 185 Richtung Rhaunen



Wegkreuz an L 185 Richtung Lindenschied



Wegkreuz an K 73 Richtung Schwerbach



Wegkreuz Gasserweg

Das Denkmal für die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege aus der Ortsgemeinde Oberkirn wurde nach dem zweiten Weltkrieg von Mitgliedern von Sportverein, Musikverein und Feuerwehr der Ortsgemeinde errichtet. Die Substanz des Denkmals ist in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine Renovierung.



Denkmal für Gefallene und Vermisste der Gemeinde



Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Ein Abriss zumindest aber Kernsanierung der Wirtschaftsgebäude im Staureweg wäre wünschenswert, obliegt aber dem Eigentümer.
- Langfristig soll das Grundstück Hauptstr. 7 (ehemaliges Feuerwehrgerätehaus) zu einem Dorfplatz sowie Jugend- und Mehrgenerationenraum umgestaltet werden.
- Die Wegkreuze müssen teilweise instandgesetzt werden.
- Das Denkmal für die Gefallenen und Vermissten der Ortsgemeinde renoviert werden.
- An der Brücke am Ortseingang sollten die Mauern saniert werden, so dass ein einheitliches Erscheinungsbild entsteht und den Charme der alten Brücke aufleben lässt, obliegt aber dem Eigentümer LBM.



2.9 Beeinträchtigungen

- Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erhebungsbogen „Beeinträchtigungen“ zu entnehmen.

In der Gemeinde gibt es nur wenige Beeinträchtigungen. Im Einzelnen sind es der Straßenverkehr und die Landwirtschaft. Auch der dadurch entstehende Lärm und die Gerüche sind eher in der Stärke und Häufigkeit als gering zu bewerten.

Ab dem Frühjahr bis in den Herbst ist in Oberkirn ein erhöhtes Motorradaufkommen.

Maßnahmen, um die Gerüche und den Verkehr zu vermindern sind nicht notwendig.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

2.10 Flächenmanagement

- Die Zahlen, Daten und Fakten für dieses Kapitel sind dem ausgefüllten Erhebungsbogen „Flächenmanagement“ zu entnehmen.

In der Ortsgemeinde Oberkirn gibt es ein ausgewiesenes Baugebiet, das bisher noch nicht erschlossen ist. Der Bedarf und die Anfragen nach Bauplätzen sind gering, daher ist die Erschließung des Baugebietes bisher nicht erforderlich.

In der Ortslage gibt es ca. 13 bebaubare Grundstücke mit einer Größe von mehr als 400 m², von denen 7 zur Bebauung verfügbar sind.

Es gibt verschiedene alte Gebäude, bei denen eine Renovierung eher keinen Sinn macht, sondern durch einen Abriss Platz für neue Gebäude geschaffen werden könnte.

An den Kreis- und Landesstraßen werden Fahrzeuge der Anwohner vorwiegend auf den Straßen geparkt, obwohl in vielen Fällen eine Parkmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück geschaffen werden könnte. Die Anwohner sollten aufgefordert werden Parkflächen auf den eigenen Grundstücken zu schaffen. Wo dies nicht möglich ist sollten Parkflächen auf den Straßen ausgewiesen werden, um Gefährdungsstellen zu vermeiden.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Anlieger sollten zusätzliche Parkflächen auf ihren Grundstücken schaffen.
- Parkflächen sollten auf den Straßen ausgewiesen werden.



3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

Auf rund 40 Karten wurden bei der Auftaktveranstaltung positive Dinge rund um Oberkirn festgehalten:

- Gemeindehaus nebst neuer Bestuhlung
- Wohnqualität
- Schöne Straßen, Gehwege
- Gemeindewald
- Attraktive Lage
- Tourismuspotential
- Veranstaltungen: Adventsnachmittag, Mainacht, Tischtennis
- Instandsetzung der heiligen Barbara
- Schöner Sportplatz
- Usw.

3.2 Schwächen/Risiken

Mehr als doppelt so viele Karten wurden mit negativen, verbesserungswürdigen Dingen geschrieben:

- Fehlende Dorfgemeinschaft
- Fehlende zeitgemäße Versorgung mit Breitband (mindesten 1 GB)
- Verschiedene Mobilfunkanbieter (zurzeit nur Telekom)
- Fehlende Gastronomie
- Dorfladen/ Dorf Café
- Verfall von erhaltenswerten Gebäuden
- Zustand des Friedhofs
- Zustand der Wanderwege
- Fehlendes Angebot für Kinder, Jugendliche und Senioren
- Fehlender Kinderspielplatz



4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2026)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2030)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2031 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Oberkirn weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiterzuentwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2026)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Strukturdaten	Optimierungsbedarf bei der Breitbandversorgung hinsichtlich Schnelligkeit und Stabilität. Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Anbindung in der gesamten Ortslage. Ziel ist eine moderne Anbindung mit Glasfaser.
2	Strukturdaten	Zusätzliche Verfügbarkeit von anderen Mobilfunknetzen z. Bsp. Vodafone, E-Plus und o2 Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung der Anbindung in der gesamten Ortslage. Ziel ist eine Netzabdeckung durch andere Anbieter (nicht nur Telekom)
3	Grundversorgung/ Gewerbe	Metzger Auto Suchen eines Anbieters der ein- bis zweimal in der Woche durch Oberkirn fährt und dort seine Waren anbietet.
4	Grundversorgung/ Gewerbe	Rollender „Tante-Emma-Laden“ Suchen eines Anbieters der ein- bis zweimal in der Woche durch Oberkirn fährt und dort seine Waren anbietet.
5	Kultur	Veranstaltungen Wiederaufleben lassen von verschiedenen Veranstaltungen, die es in Oberkirn auch schon einmal gab, wie z. Bsp. Vatertag, Kirmes, usw.
6	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Spielplatz Planen und umsetzen eines Kinderspielplatzes
7	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Grillhütte Sanierung der Grillhütte am Sportplatz
8	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Bolzplatz Umbau eines Teils des Sportplatzes zum Bolzplatz
9	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Naturhundespielplatz Umbau eines Teils des Sportplatzes zum Naturhundespielplatz
10	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Dorf-App Erstellen eines Mediums zum schnellen Austausch von Informationen innerhalb der Mitbürger und Mitbürgerinnen von Oberkirn
11	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Wanderwege pflegen



		Freischneiden und instand setzen der Wanderwege
12	Erneuerbare Energien	Windräder Prüfung, Planung und Umsetzung des Baus von Windrädern in der Gemarkung Oberkirn
13	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Insektenhotel aufstellen Bauen und Aufstellen eines Insektenhotels
14	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Relax Bank aufstellen Beschaffen und Aufstellen von Relax-Bänken
15	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Ruhebänke erneuern Erneuern der Ruhebänke rund um das Dorf
16	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Insel am Ortseingang Verkehrinsel vor Oberkirn neugestalten
17	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Baum- und Strauchschnittplatz Anlegen eines Grüngutplatzes
18	Flächenmanagement	Parkplätze Flächen für Parkplätze in der Rhaunener Straße und Hauptstraße ausweisen



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2027 - 2030)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Gastronomie	Gaststätte Prüfung und ggf. Realisierung einer Gaststätte
2	Kultur	Einrichtung Wohnmobilstellplatz Errichtung von Stellplätzen für Wohnmobile/ Wohnwagen
3	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Jugendtreff Aufbau eines Jugendtreffpunkt
4	Erneuerbare Energien	Ladestation E-Autos Planung und Umsetzung von Parkplätzen mit Lademöglichkeit für E-Autos
5	Erneuerbare Energien	Photovoltaikanlage Gemeindehaus Planung und Umsetzung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses
6	Erneuerbare Energien	Photovoltaikanlage Sportlerheim Planung und Umsetzung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sportlerheims
7	Erneuerbare Energien	Freiflächenphotovoltaikanlage Planung und Umsetzung einer Freiflächenphotovoltaikanlage
8	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Traumschleifchen Anlegen und Ausweisen eines Traumschleifchens
9	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Gassiwege ausschildern Beschaffen und Aufstellen von Schildern für Hundewanderwege
10	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Streuobstwiese anlegen Anlagen eine Streuobstwiese zur Nutzung für alle Bürger
11	Kulturlandschaftselemente	Brücke am Ortseingang Die Mauern sollten saniert werden.



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (ab 2031)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Gastronomie	Dorffeste (Kirmes, Feuerwehrfest, Dorffest, Fastnacht) wieder aufleben lassen
2	Kultur	Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen. Z.B. Theater, Musik usw.
3	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Umbau des bisherigen Feuerwehrgerätehauses zu einem Jugendraum, Mehrgenerationenraum und Garage zur Unterbringung der Gerätschaften zur Pflege der Ortslage
4	Erneuerbare Energien	Windkraftanlagen u. Flächenphotovoltaikanlagen errichten
5	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Schaffung eines Dorfplatzes in der Ortsmitte als Begegnungsstätte für alle Altersgruppen.



5 ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 31.01.2020

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan